

Ein wunderbarer Tempel für Gott

(1 Könige 5-8)



Im vierten Jahr seiner Herrschaft begann Salomo einen wunderbaren Tempel für Gott zu errichten. Das Fundament und die Mauern wurden aus großen Steinen, Zypressen und Zedern gebaut. Weil sehr viel Zedernholz benötigt wurde, und die besten Zedern im Libanon wuchsen, handelte Salomo einen Vertrag mit Hiram, dem König von Tyrus, aus. Das Holz wurde zu Flößen zusammengebunden, die

entlang der Küste zu dem Ort transportiert wurden, wo Salomo den Tempel baute. Im Gegenzug lieferte Salomo große Mengen an Weizen und Olivenöl nach Tyrus. Der Tempel sollte ein wunderschönes Bauwerk werden und Gottes Truhe mit den Gesetzen beherbergen. Der Tempel wurde atemberaubend schön. Im hinteren Teil befand sich ein fensterloser Raum, dessen Boden und Wände mit Gold bedeckt waren. Dieser Raum beherbergte die Truhe mit Gottes Gesetzen. Sie war mit geschnitzten geflügelten Kreaturen, Palmen und Blumen verziert, die ebenfalls vergoldet waren. In der Halle stand ein goldener Altar und zehn goldene Leuchter. Auch die anderen Gegenstände im Tempel waren aus Gold: Tische Becher, Schalen und sogar die Behälter, in denen die Kohle für das Feuer getragen wurde.

Der Tempel war so schön, wie er nur sein konnte und enthielt das Beste von allem. In den Höfen konnten die Menschen Opfergaben für Gott darbringen. Tausende Männer hatten an den Tempel gearbeitet, und seine Fertigstellung dauerte sieben Jahre. Dann ließ Salomo eine Zeremonie abhalten. Die Priester brachten Opfer, und die Truhe mit Gottes Gesetzen wurde hineingetragen. Da erfüllte sich der Tempel mit einem blendenden Licht – der Gegenwart Gottes. König Salomo betete: „Herr, Gott Israels, höre die Gebete deines Volkes. Höre sie in deinem Haus im Himmel und hilf ihnen immer.“ Dann sprach Salomo zu seinem Volk: „Seid Gott treu und befolgt seine Gebote.“ Nach der Zeremonie wurde ein großes Fest gefeiert, das eine Woche dauerte.

